

Saale-Beitung.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., sechs oder sechs mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei dreimonatlicher Bestimmung 2,75 M., zum die Post 3 M., dreimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befreiung.

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Pantus in Halle.

Verantwortlich: Dr. H. Pantus in Halle.

Nr. 160.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 4. April

1895.

Deutsches Reich.

Professor Veschlag über die Umstrukturierung.

Ein in der Bewegung gegen die Umstrukturierung lange Vermittler nimmt nun endlich auch das Wort, Professor D. Veschlag, und zwar äußert er sich in der neuesten Nummer der 'Deutschen Evangelischen Blätter'.

Was ist die Sache? — so heißt es da — die Reichsregierung, Mittel und Wege gegen die drohende Gefahr eines Umsturzes ins Auge zu fassen. Wenn es in Deutschland so weiter geht in der systematischen Unterdrückung nicht nur der rechtlichen, sondern auch der sittlichen Grundlagen des Staates und der Gesellschaft, des Gottesglaubens, der Unverletzlichkeit des Eigentums, der Heiligkeit der Ehe usw., wie viele Unterdrückung seit Jahren getrieben wird, nicht bloß von der Sozialdemokratie, sondern auch von vornehmen Gelehrten und eleganten Kennern und Theaterdichtern, dann wird eine Revolution unweigerlich und verheerender Art das naturnotwendige Ende sein.

Trotz dieser sehr entgegenkommenden Anschauung lehnt Veschlag jedoch die Umstrukturierung, die zur Zeit den deutschen Reichstag beschäftigt, ab, und es dürfte gerade deshalb auf das Wort dieses mittelparteilichen Theologen besonderes Gewicht zu legen sein.

Man dümpft keine Flamme dadurch, daß man mit dem Schwert einschneidet. Nicht ohne Grund fürchtet man von gewissen Bestimmungen der Vorlage, welche die Erörterung der zartesten Probleme menschlichen Denkens und Dichtens einer einseitig juristischen Beurteilung preisgeben drohen, eine heillose Schädigung des freien Geisteslebens, wogegen seine Freizügigkeit und seine Freiheit, aber auch allein ins Auge zu fassen, durch die freie Macht des Wahren und Guten zu überwinden. Vollends unannehmbar sind die Bestimmungen über den Zensur, welche die Zensurkommissionen an der Vorlage vorgesehen haben. Sie natürlich hemmt die strafrechtliche Verfolgung von Irregulären an: das ist ja das einzige Mittel, welches die römische Kirche von jeder gegen weltliche oder vernünftige Irreguläre gehabt hat, — der Inquisitionsprozeß, und welche ein Triumph, wenn man den gefährlichsten Staat wieder wie im Mittelalter dahin bringen konnte, der Kirche die Kasernen aus dem Jenseit zu holen! Aber wenn erst das Dasein Gottes und die Unsterblichkeit der Seele nach Herrn Münter in Deutschland mit 600 Mark Gehalts gesichert werden müßte, dann wäre es mit dem deutschen Christentum und mit dem christlichen Deutschland zu Ende! Auf welcher Staatsgewinnung solche Verheerungen der Umstrukturierung entgingen, das hat am besten die Tatsache ins Licht gestellt, daß die vielen Kommissionsmitglieder den sogenannten Kanzelparagrafen beistimmen, das Verbot, die Kanzel zur Erörterung politischer Angelegenheiten und so vor Volkspredigtung zu missbrauchen. Der Staat soll verfolgen, was die Kirche

für unzulässig erklärt, aber ihr sollen die Hände zum Angriff auf ihr selber freigelassen werden! — Möge man die unwürdigen Teile der Umstrukturierung ablehnen, aber von den Danksagen keine Absicht nehmen, und von der ganzen Unternehmung nicht abgewandt erwarten.

Der Antrag Kanitz und die Wissenschaft.

Zur Kritik des Antrages Kanitz veröffentlicht Professor L. J. Brentano in einem sehr lehrreichen Aufsatz auf den Zusammenhang zwischen dem Steigen und Fallen der Getreidepreise und der Zunahme und Abnahme der Verbrechen und Vergehen gegen das Eigentum hin.

Was wäre die Folge einer künstlichen Hochhaltung der Getreidepreise? Würde infolge derselben die Bodenrente abermals steigen, so steigen infolge ihrer Kapitalisation mit dem niedrigeren Zinssätze abermals die Bodenpreise. Gerade das Produktionsmittel, dessen hoher Preis die Konsumtionsunfähigkeit der deutschen Getreideproduktion hervorruft, würde durch die künstliche Hochhaltung der Preise des deutschen Getreides über dem Weltmarktpreise abermals verteuert. ... Und dazu erwäge man die sozialen Folgen einer künstlichen Hochhaltung der Getreidepreise! Vor vielen Jahren schon — lange bevor die heutige Agrarkrise geahnt wurde — zur Zeit, da die deutschen Getreidepreise fortwährend im Steigen waren, im Jahre 1867, hat der nachmalige Direktor des königlich bayerischen statistischen Bureaus, Dr. Georg Mayer, für Bayern den Zusammenhang der Kriminalität mit der Höhe der Roggenpreise schlagen dargestellt. Die deutsche Kriminalstatistik der nächstgenannten Jahre hat das von Mayer für Bayern Nachgewiesene auf das ganze deutsche Reich auszuweisen. Auf 100,000 Strafmündige Einwohner der Bevölkerung kamen Verurteilungen wegen Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen:

Table with 3 columns: Year (1882-1891), Cases per 1000 Inhabitants (535-511), and Percentage (149.2-211.2).

Diese Ziffern zeigen, daß, abgesehen von den kleinen Abweichungen, welche durch die Schwankungen in der Erwerbsfähigkeit hervorgerufen sind, die Verbrechen gegen das Eigentum genau mit dem Steigen und Fallen der Roggenpreise schwanken. Offenbar ist daher zwischen der Höhe der Getreidepreise und der Zahl der Diebstähle bestehende Kausalzusammenhang nur den Wissenschaften bekannt. Dem unter denen, welche heute für eine künstliche Steigerung der Getreidepreise durch Getreidezölle oder durch Annahme des Antrages Kanitz eintreten, befinden sich viele sittlich hochgebende und religiöse Männer. Mit Entschiedenheit würden sie jede Annahme, andere, wenn auch nur indirekt, zu einem Verbrechen aufzuwecken, zurückweisen. Soeben sind sie sogar im Reichstage für einen Gesetzesentwurf eingetreten, welcher die Anrechnung zum Ver-

brechen und zum Diebstahl, insbesondere mit neuen, härteren Strafen bedroht, und auch diejenigen unter ihnen, die dies nicht getan haben, setzen täglich im Vaterlande: 'Führe uns nicht in Versuchung!' Offenbar haben diese Männer sich noch niemals klar gemacht, welche Verantwortung sie übernehmen, wenn sie für eine künstliche Steigerung der Getreidepreise eintreten, die — mit Sicherheit ist es vorauszusetzen — abermals zu einer Steigerung der Verbrechen gegen das Eigentum führen wird.

Sommer langsam voran.

Ueber die sehr langsame Erlebung der Steuer-Relaxation in Preußen werden den 'Berl. Neuesten Nachr.' folgende Angaben gemacht: Bis in das Jahr 1895 hinein hat der höchste Gerichtshof noch an den Entscheidungen für das Steuerjahr 1892/93 zu thun gehabt. Ueber 7000 Beschwerden vom Jahre 1892/93 und alle des Jahres 1894/95 — es sollen 13,000 sein — hatten noch der Entscheidung durch das Oberverwaltungsgericht zu warten. ...

Verstorbene Mitteilungen.

Nach den Erfahrungen, welche bis jetzt mit den sogenannten Offiziersmänteln gemacht worden sind, dürfte die Möglichkeit nicht ausgeschlossen sein, daß in nächster Zeit eine Anwendung dieser Mäntel in der Bekleidung der neuen Militärmäntel im Prinzip aufrecht erhalten bleiben dürfte. ...

Ein belgischer Herr. — so wird der 'Westf. Anz.' aus Berlin geschrieben, — der eine neue und eifrige Bekleidungsanstalt bei dem Kaiser einnimmt, befindet sich jüngst in einer Gesellschaft, in der die Rede auf den neuesten Stand von Treitschke's 'Deutscher Geschichte' kam. ...

Glücksmünzen aus Bismarck's Leben.

Zum 80. Geburtstag gesammelt von Arnold Wellmer.

III.

In die Wiege kam der Knabe mit dem Namen Bismarck.

Nach dem harmlos glücklichsten Kinderleben begannen für den sechsjährigen Otto sechs bitterbittere Schuljahre, in denen die Glücksmünzen so spärlich obenauf schwammen wie die Fettsäuren in dem mageren spartanischen Wasserlassen in dem berühmten Erziehungs-Institut des Professors Plamann zu Berlin, Wilhelmstraße 139. ...

Das Plamann'sche Institut war halb nach Pestalozzi's Erziehungsgrundsätzen des Philantropismus und Anschauungsunterrichts, halb nach Zucht's freigeistlicher Turner, spartanischer Abkürzungsmethode und romantischer Franzosenfreier eingerichtet: doch leider ohne Pestalozzi's edles Herz und warme väterliche Liebe zu den Kindern, und ohne Zucht's hohe Menschlichkeit. ...

Knabe das nicht ertragen konnte — nun, der zerkrach. Auf den Lehrstühlen mit dem Schwächling!

Ein Otto fühlte sich in dieser Winter-Erziehungsanstalt freizügig. Der Kontrast mit den glücklichen Kinderjahren im liebevollen Elternhause und auf dem geliebten Knies war zu groß. Der kleine blasse Junge wurde förmlich krank an Heimweh. ...

Ein Philantropismus — ein menschenfreundliche Erziehungsanstalt — eine Menschenliebe nannte man damals nach Babeuf's Missethat — unter Plamann'sches Philantropium war schon mehr — Aufheben! In großer Verzweiflung wurden wir armen Jungen durch einen gebirgigen Puff von unseren breitharten Strohhalm aufgeschreckt — selbst im eifrigsten Winter mußten wir uns im kalten Zimmer waschen und anziehen — selbst in den Schulstunden klapperten uns die mageren Beine vor Frost und Hunger. ...

Jackets. Regenmäntel. Kragen. Umhänge.

Kindermäntel. Kinderkleider. Morgenröcke. Blousen. Unterröcke.

Fertige Costume
in anerkannt grösster Auswahl bei billigster Preisstellung.

Kleiderstoffe.

Bruno Freytag

Gegründet 1865. Halle a. S., Leipziger Strasse 100. Fernsprecher 379.

Musterversand nach auswärts. Mäntel- und Costumes-Anfertigung im Hause.



Reisszeuge
von vorzüglicher Güte billigst bei
Otto Unbekannt
Verfasser u. Lager für mathem., physik.
u. optische Instrumente,
Gröbe Ulrichstr. 2.

Neue Besätze
zur Damenkleiderei
empfehlen
Berliner Engros-Lager
Gr. Ulrichstr. 32.

Perücken
Toupetts und Schelitel
für Damen u. Herren
fertig gut sitzend nach
eigenem Modells-Verfahren, präparirt
mit gold. und silbernen Medaillen
Herm. Petsch, Leipzigerstr. 27.
am Leipzigerthurm.

THEE GRÖHE
von vorzüglicher
QUALITÄT
Gr. Gröbe Nachfolger,
Leipziger Strasse 102.

Neue und gebrauchte Möbel
aller Art best. billig Brunostr. 7.

Exportbierbrauerei Kloster-Dangheim
bei Bismarcks in Bayern
nicht auf kleinem Blatte für die anerkannt vorzüglich kräftiges und gesundes
Bier einen durchaus solbenten grösseren Abnehmer. Gef. Directen an
die Direction obiger Brauerei erbeten.

Prima flüss. Kohlensäure
aus der chem. Fabrik F. A. Robert Müller & Co., Schönebeck a/O. hält stets
auf Lager und liefert solche frei Haus
C. H. Kretschmar, Expediteur, Königsstr. 20.

Möbel-Fabrik und Magazin Gebr. Kroppenstädt.

1. Geschäft: Gr. Märkerstr. 4. 2. Geschäft: Rathskeller-Neubau.
Ein geehrtes Publikum gestatten uns ergehenst auf unser sehr reiches Lager in Möbeln und Polsterwaaren
aufmerksam zu machen und offeriren wegen Neubau und Plakmangel unsere ff. Fabrikate
billiger als die Konkurrenz.
Auf unsere jede Woche erneuerte Fenterausstellung im Rathskeller-Gebäude machen ganz besonders
aufmerksam und bemerken, daß wöchentlich neue Facons in ff. gearbeiteten Plüsch-Garnituren und einzelnen
Sophas zur Ausstellung gelangen. — Grösstes und reichhaltigstes Lager in Plüschgarnituren und prima
alten Kastenmöbeln eigenen Fabrikats.



Max Richter, Leipzig

Königlich sächsischer Hoflieferant
best renommirte Handlung
roher und gerösteter Kaffees
hält sich dem geehrten Publikum empfohlen.

Meine nach dem neuen patentirten Verfahren auf
Apparaten, D. R. P. 49493 u. 57210,
gerösteten Kaffees
zeichnen sich in ganz hervorragender Weise durch feines Aroma
und kräftigen Wohlgeschmack aus, ich kann dieselben daher
mit vollem Rechte sehr empfehlen.

Verkaufsstelle in Halle a/S. bei A. Krantz Nachfolger,
Gr. Steinstrasse 11.

Schulbücher,
neu und gebraucht, billigst bei
Joh. Lucius, Gr. Ulrichstr. 35,
Ecke der Alten Promenade.

**Vortheilhafte
Gelegenheit**
zum Einkauf von
**Confirmationen-
Geschenken!**

F. R. Tittel'schen Concursmasse

kommen von heute an zunächst nur
folgende Waaren zum Verkauf:
ächte Corallschmuckfäden,
ächte Türkis-schmuckfäden,
ächte Granatschmuckfäden,
acht goldene Schmuckfäden,
acht silberne Schmuckfäden,
massiv goldene Herrenringe,
massiv goldene Damenringe,
massiv goldene
Herren-Horlotten,
massiv goldene
Damen-Horlotten,
goldene und silberne
Damenuhren,
silberne Herrenuhren.
Der Verkauf der andern Sachen
wird später noch bekannt gemacht.

Ausverkauf
zu
festen Tarpreisen
Liebenauer Str. 165.

**Echt chinesische
Mandarinendaunen**
das Pfund Mk. 2,85
übertrifft an Haltbarkeit und grö-
sserer Füllkraft alle inländischen Daunen
in Farbe ähnlich den Eiderdaunen,
garantiert neu und betrocknet gründlich; 3 Pfd.
zum grössten Oberbett aus-
reichend. Kaufende von Herkunfts-
schriften. Verpackung nicht mit 3 Pfd. (geg. Marken) von der
ersten Bettdeckenfabrik
mit drei-fachen Verschluss.
Gustav Lustig
BERLIN S., Prinzenstrasse 46.

**Gardinen, Portiären, Teppiche, Bettvorlagen, Stores, Vitragen,
Spitzen, Rouleaux u. Congressstoffe, Tischdecken, Bettdecken.**

Grosse Auswahl in allen Preislagen, der Conjunctur angemessene sehr billige Preise.

H. C. Weddy-Pönicke, Leipziger Strasse 6-7.